

Global Citizenship Education

Global Citizenship Education (GCED) und BNE: der „Mehrwert“ der GCED

Dr. Heidi Grobbauer
KommEnt/ ULG Global Citizenship Education

1

Global Citizenship Education

Global Citizenship Education – ein internationales Programm

The infographic features three main elements:

- GLOBAL EDUCATION FIRST INITIATIVE**: A blue banner at the top with the text "The United Nations Secretary-General's initiative" below it.
- UNESCO Global Citizenship Education**: The UNESCO logo (a globe) above a colorful logo of people holding hands, with the text "UNESCO Global Citizenship Education" below.
- Sustainable Development Goal 4**: A circular teal logo with the text "Sustainable Development Goal 4" and "EDUCATION FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT AND GLOBAL CITIZENSHIP" around the perimeter, and a central icon of hands raised.

2



Sustainable Development Goals Bildung - Unterziel 4.7

Target 4.7 *By 2030, ensure that all learners acquire the knowledge and skills needed to promote sustainable development, including, among others, through education for sustainable development and sustainable lifestyles, human rights, gender equality, promotion of a culture of peace and non violence, **global citizenship** and appreciation of cultural diversity and of culture's contribution to sustainable development*

3

3



Global Citizenship Education

- seit 2013 pädagogische Leitlinie der UNESCO
- erhöhte internationale Aufmerksamkeit, v.a. durch die Aufnahme als Bildungsanliegen in die SDGs (4.7)
- Heute ein international anerkanntes pädagogisches Forschungs- und Praxisfeld
- kein neues Konzept, vielfältige Wurzeln; v. a. im angelsächsischen Raum
- lässt sich u. a. zurückführen auf
 - International Education (UNESCO 1950)
 - World (Order) Studies (Reardon et al. 1970s)
 - Cosmopolitan (Democratic) Education (Osler/Starkey)
 - Weltbürgerliche Erziehung (Klaus Seitz, 2002)
 - Development Education/ Globales Lernen

4

4



5

Global Citizenship Education – Schnittstellen

- Friedenspädagogik
- Menschenrechtsbildung
- Interkulturelle Bildung, diversitätssensible Bildung
- Anti-rassistische/ rassismuskritische Bildung
- Migrationspädagogik
- Globales Lernen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Politische Bildung
- Kritische sozio-ökonomische Bildung

6



Potenzial: integrativ und interdisziplinär

- Integrativer Zugang: pädagogische Ansätze verknüpfen und eine neue Perspektive entwickeln
- Interdisziplinarität: Verschränkung v.a. von Sozial-, Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften sowie Fragen der Ethik („Globale Ethik“)
- Transdisziplinäre Zusammenarbeit: PartnerInnen aus der Bildungspraxis und Zivilgesellschaft
- Herausforderungen: „Dezentrierung“ der Herkunftsperspektive, Transfer dieser „Verzahnung“ in die Didaktik

7



Potenziale von Global Citizenship Education: Fokus Citizenship

Citizenship (Staatsbürgerschaft)

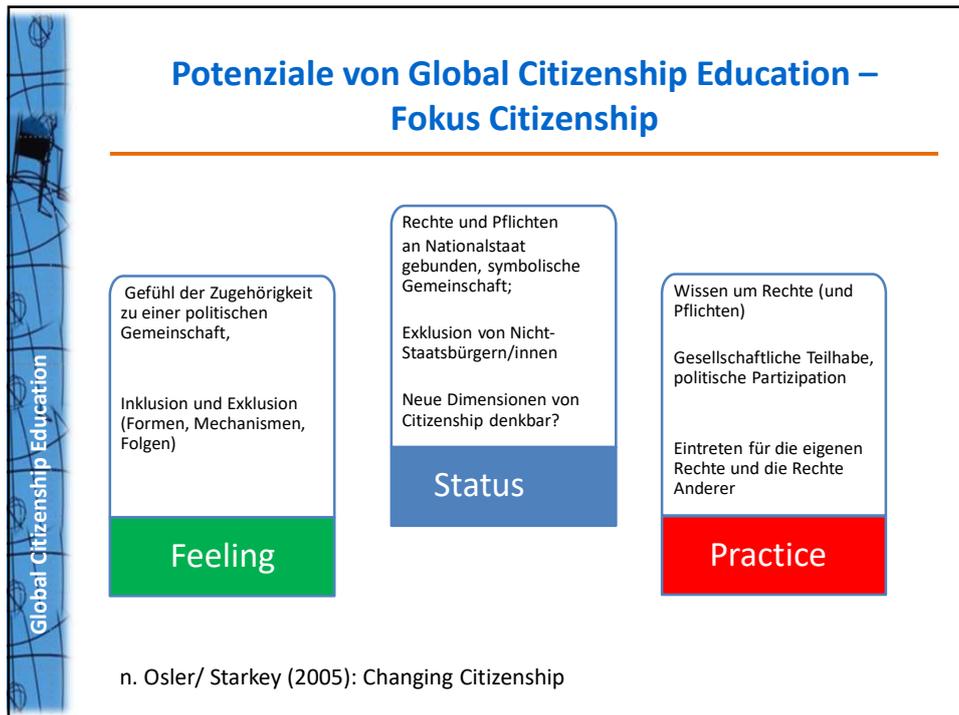
- Mitgliedschaft in einer politischen Gemeinschaft (Nationalstaat)
- mit Rechten und Pflichten

⇒ = rechtlicher Status, definiert Verhältnis zwischen Individuum und Staat und soziales Verhältnis zwischen BürgerInnen

- Konstruiert eine symbolische Gemeinschaft =>
- Bedeutet aber auch die Exklusion jener Gruppe von Menschen, die nicht StaatsbürgerInnen sind u. nicht die gleichen Rechte und Pflichten haben

8

8



9



10



Potenzial: Global Citizenship und Leitbild „mündiger Weltbürger*innen“

- Global Citizenship als rechtlichen Status gibt es zwar nicht, es ist vielmehr eine Utopie, Global Citizenship öffnet Denk- und Diskursräume, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie „Weltbürgertum“ möglich werden kann, es lädt ein, sich mit Visionen/Utopie/ Ideen zu beschäftigen
- Erweiterung des Leitbilds „mündiger Bürger/ mündige Bürgerin“
- In der Bildungsarbeit kann es nicht um die Propagierung einer politischen Idee gehen, sondern darum, die Auseinandersetzung mit der individuellen Rolle als Weltbürger/in zu beschäftigen sowie mit den politischen, strukturellen Fragen in Bezug auf Weltbürgertum oder transnationale (politische) Gemeinschaft

11



Global Citizenship Education – verschiedene Ansätze

Global Citizenship Education fokussiert sowohl auf die

- Bildung von „**global citizens**“
- Individueller Kosmopolitismus
- (kritische/mündige Weltbürger/innen (Kompetenzen und Haltungen eines Weltbürgers/einer Weltbürgerin; individueller Kosmopolitismus; Individuelle Handlungsmöglichkeiten)
- Kritik: unter Berufung auf Verbundenheit der Menschheit wird v.a. an die „Moral“ des Individuums appelliert
- Gefahr der Fortschreibung paternalistischer Machtbeziehungen und des Mythos von westlicher Überlegenheit

12

12



Global Citizenship Education – verschiedene Ansätze

Als auch eine „Education for **global citizenship**“
mit dem Fokus

- auf strukturelle Rahmenbedingungen, Ungleichheits- und Machtverhältnisse; Fragen globaler Gerechtigkeit;
- dass alle Menschen als gleichberechtigt und als Handelnde zu verstehen sind, die selbst zum Schutz ihrer Rechte beitragen können und die berechtigt sind, für ihre Interessen einzutreten => Rechtsanspruch;
- Mechanismen der Exklusion und politische Defizite in Migrationsgesellschaften
- Global Citizenship als Möglichkeit; Frage nach den Rahmen und Möglichkeiten für „Weltbürgertum“

13

13



Potenziale: postkoloniale Perspektiven

- Historische Kontextualisierung von Bildungsinhalten und die kritische Auseinandersetzung mit Kolonialismus
- Im Fokus: Reproduktion globaler Ungleichheiten als Folge kolonial geprägter Denk- und Handlungsmuster
- Bildung steht der Herausforderung gegenüber, Prozesse zur Dekonstruktion und die Auseinandersetzung mit Privilegiertheit anzuregen und zu unterstützen
- Kritischer Umgang mit Wissen und Wissensproduktion sowie „epistemischer Gewalt“

14



Potenziale der GCED für BNE

- GCED ist mehr als ein idealistischer Bildungsanspruch und individuelle Kompetenzentwicklung als „global citizens“
- Kritische (gesellschaftspolitische) Analyse von Strukturen, Machtverhältnissen, Konzepten
 - Leitbild Nachhaltige Entwicklung
 - Sozial-ökologische Transformation
- Bewusstsein für das Spannungsfeld Pädagogik und Politik erweitern
- Reflexivität: Politische Bildung ist selbst Teil des Politischen, Lernverhältnisse sind nicht herrschaftsfrei.

15



Zum Spannungsfeld Politik und Pädagogik: Gefahr der Pädagogisierung von Krisen

„Bildung, mehr denn je als Instrumentarium der Herrschaft vereinnahmt, soll im Prozess hin zu einer nachhaltigen Weltgesellschaft zugleich emanzipatorisch wirken, den Menschen zur Selbstbestimmung führen. [...] Die Pädagogik steht damit vor der Herausforderung, sowohl nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln zu sollen, als auch überhaupt erst ein solches nachhaltiges Denken und Handeln entwickeln zu helfen.

Der alte Anspruch an die Pädagogik wird damit verschärft: sie soll pädagogisch ermöglichen, was sein soll und was zugleich politisch-ökonomisch hintertrieben oder gar systematisch verhindert wird. Sie soll die Widersprüche globalisierter Weltverhältnisse harmonisieren, indem sie den Nachwuchs zum Umgang mit diesen Widersprüchen befähigt sie soll radikale Veränderungen vorbereiten, ohne grundlegend die Bedingungen gesellschaftlichen Handelns verändern zu können.“
(Yvonne Kehren, 2017)

16



Potenziale der GCED für BNE

- BNE als politische Bildung
- Leitbild der/des „mündigen Bürgers/Bürgerin“:
 - ist fähig, sich am Diskurs zu den Spannungsfeldern nachhaltiger Entwicklung zu beteiligen,
 - weiß um Chancen und Grenzen individueller Handlungsoptionen sowie Möglichkeiten solidarischen Handelns
- Hindernisse für kollektive Handlungsfähigkeit analysieren, die Solidarisierung innerhalb von Gesellschaften und jenseits des Einzelstaats und des Nationalen verhindern
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung in einer Gesellschaft der Nicht-Nachhaltigkeit

17



Gesellschaft der Nicht-Nachhaltigkeit

“Stattdessen müsste die (umwelt)politische Bildung zunächst verdeutlichen, dass ein neuer katastrophengebender Naturzustand nicht etwa ein alarmistisch überzeichnetes Horrorszenario der Zukunft ist, sondern ein realistisches Gegenwartsszenario, das aus der Politik der Nicht-Nachhaltigkeit unvermeidbar folgt und sich etwa im Mittelmeer, im Mittleren Osten oder in großen Teilen Afrikas bereits beobachten lässt.”

(Ingolfur Blühdorn, 2021)

18



Potenziale der GCED für BNE

- Berücksichtigung postkolonialer Perspektiven
- Kritische Hinterfragung gesellschaftlicher Naturverhältnisse
- Einbeziehung von indigenem Wissen und bisher marginalisierten Positionen
- Auseinandersetzung mit Umweltrassismus und dekolonialer Ökologie (Ferdinand Malcom)
- <https://www.youtube.com/watch?v=toYUFTM5mHU>

19



Umweltrassismus

- Der Begriff „Umweltrassismus“ ist in den 1980er-Jahren in den USA entstanden und artikuliert die rassistischen Effekte ungleicher Verteilung von Umweltgütern und -risiken. Auch in Deutschland wurde zu dieser Zeit Umweltrassismus das erste Mal thematisiert (Heinrich Böll Stiftung).
- <https://www.boell.de/de/2021/11/26/der-elefant-im-raum-umweltrassismus-deutschland>

20



GCED/ BNE als transformative Bildung

Zentrale Anliegen

- zum Verständnis gegenwärtiger Krisen und Notwendigkeit der „Transformation“ beizutragen
- transdisziplinäres und umfassendes Verständnis für die Vieldimensionalität der Transformation zu fördern
- Verbindung von ökologisch nachhaltiger und sozial verträglicher Entwicklung **und** globaler Gerechtigkeit herstellen
- Kluft zwischen Wissen und Handeln als Thema von Bildung und pädagogischem Handeln
- Kompetenzen zu fördern, die es Menschen ermöglichen,
 - sich am gesellschaftlichen, politischen Diskurs beteiligen zu können,
 - Möglichkeiten und Grenzen (!) von politischer Partizipation zu erkennen und in diesem Kontext eigene Handlungsoptionen zu reflektieren
- Transformatives Lernen: Bedeutungsperspektiven reflektieren, individuelles und kollektives Lernen

21



Literatur

Blühdorn, Ingolfur (2021): "Freedom Day: Freiheit und Demokratie in der Gesellschaft der Nicht-Nachhaltigkeit." *Journal für politische Bildung* 11.4 (2021): 18-25.

Kehren, Yvonne (2017): Bildung und Nachhaltigkeit. Zur Aktualität des Widerspruchs von Bildung und Herrschaft am Beispiel der Forderung der Vereinten Nationen nach einer 'nachhaltigen Entwicklung'. *Pädagogische Korrespondenz*, (55), 59–71.

Wintersteiner, W./Grobbaauer, H./Diendorfer, G./Reitmair-Juárez, S. (2015²): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Wien.
https://www.aau.at/wp-content/uploads/2018/10/Unesco-Broschure15_1_12_15_Online.pdf

22



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

**Dr. Heidi Grobbauer
KommEnt/ ULG Global Citizenship Education
heidi.grobbauer@komment.at**